

# Herzogenaurach



Sängerin Cosi legt bei WM-Partys im Herzogspark auf

HERZOGENAURACH, SEITE 17

## Wer hat das beste Energiekonzept?

**KOMMUNALWAHL** Die Landrats-Kandidaten erläuterten im Martin-Luther-Haus ihre Pläne für die Energiewende. Dabei zeigte sich, dass ihre Vorstellungen gar nicht so weit auseinandergehen.

VON UNSEREM MITARBEITER RICHARD SÄNGER

**Herzogenaurach** – Auf großes Interesse stieß die Podiumsdiskussion der fünf Landratskandidaten zur Kommunalwahl am 16. März in Herzogenaurach. Auf Einladung der Initiative „Energiewende ER(H)langen“ und den weiteren Mitveranstaltern „Umwelt, Natur, Energie“ und der Schülerinitiative „Plant-for-the Planet“ diskutierten im Martin-Luther-Haus die fünf Kandidaten über ihre Konzepte für eine erfolgreiche Energiewende im Landkreis Erlangen-Höchstadt unter der Moderation von Stefan Jessenberger.

**„Energiewende ist keine Frage“**

Dabei wurde bereits bei den Eingangsstatements der rund zweistündigen Veranstaltung deutlich, dass die Kandidaten im Falle einer Wahl mit ihren Vorstellungen gar nicht weit auseinanderliegen. So gehe an der Energiewende kein Weg mehr vorbei, darin waren sich die Diskussionssteilnehmer einig, allerdings mit eben etwas unterschiedlichen parteiischen Ansichten.

„Die Energiewende ist nicht mehr verhandelbar – und dazu gehört auch der Klimaschutz als ein herausragendes und wichtiges Ziel“, begann CSU-Kandidat Alexander Tritthart die Podiumsdiskussion. So müsse auch bei den Einrichtungen des Landkreises eine gezielte Energieeinsparung erreicht und mit einem „Energimix“ eine ausgeglichene Nutzung der Ressourcen erreicht werden, dazu gehöre unter anderem auch die Elektromobilität.

So führe die Energiewende nur zum Erfolg, wenn die Bürger mitgenommen und eingebunden werden, darin sind sich die fünf Landratskandidaten auch einig. So sei die beste Energie mit dem größten Nutzen die Energie, die überhaupt nicht verbraucht wird. Deswegen haben sich alle fünf Kandidaten vor allem unter



Christian Pech (SPD, links) wehrt sich dagegen, dass Strom aus den Offshore-Windparks der Nordsee bis nach Bayern transportiert werden soll. Hinter ihm von links: Martin Oberle, Kandidat der Freien Wähler, und Alexander Tritthart (CSU)

Fotos: Richard Sängner

anderem eine noch stärkere Energieeinsparung auf ihre Fahnen geschrieben.

**Uneinigkeit beim Thema StUB**

Dass dazu auch die 25 Landkreismunicipalitäten, der Landkreis selbst, aber auch die mittelständischen Betriebe und vor allem auch alle Landkreismunicipalitäten eingebunden werden müssen, sei eine Voraussetzung, dass die Energiewende auch im Landkreis gelingt. So habe der Landkreis die Aufgabe, sowohl die Bürger als auch die Kommunen zu beraten und zu unterstützen. Dass zur Energiewende auch ein verstärkter Ausbau des Öffentlichen-Personen-Nah-Verkehrs gehört, auch darin waren sich die Kandidaten einig. Bei der Stadt-Umland-Bahn (StUB) gibt es bei den Parteien die schon bekannten unterschiedlichen Meinungen.

Eine Frage von Moderator Jessenberger an Tritthart lautete, ob er die StUB befürworte. Der antwortete: „Die Kommuni-

nen dürfen keinesfalls überfordert werden. Zur Schiene kein ‚Nein‘, auch kein uneingeschränktes ‚Ja‘, sondern ein ‚Ja-Aber‘“, beantwortete der Gefragte.

Dass zur Schiene, sei es S-Bahn oder StUB, auch eine intelligente Bussystem gehöre, auch darin waren sich die Kandidaten einig. Michael Dassler, der die StUB ja ablehnt, würde gerne eine direkte Buslinie von Herzogenaurach nach Nürnberg befürworten. Martin Oberle hatte ja schon öfter betont, dass die StUB nur in Frage komme, wenn mindestens 90 Prozent an Zuschüssen fließen. Er fordert ebenfalls einen Ausbau des Bussystems, da der Individualverkehr immer mehr zunehmen wird und mehr Verkehr der Energiebilanz zuwider laufe. Oberle sieht die StUB als eine der Möglichkeiten, wenn sie auch zu finanzieren wäre, bei mehr Buslinien könnte zudem die benachbarten Landkreise mit eingebunden werden.

Dass nicht nur die Landkreismunicipalitäten stärker vernetzt werden sollen, sondern auch die benachbarten Landkreise mit ins Boot geholt werden müssen, befürworteten alle fünf Kandidaten.

**„Erschreckende Signale“**

Dass bei der Energiewende die Rahmenbedingungen der Bundesregierung nicht passen würden, bemängelte Manfred Bachmayer (Bündnis90/Die Grünen) und „aus München kommen Signale, die mich erschrecken“, fügte Bachmayer hinzu. So führe auch kein Weg an der geplanten Gleichstromtrasse vorbei, so treffe die Alternativtrasse zwar auch den Landkreis, aber zur Grundversorgung sei diese auch notwendig.

Für Martin Oberle (FW) ist der Landkreis eine Kulturlandschaft, durch die man nicht ohne weiteres die Gleichstromtrasse ziehen kann. Er würde eine teilweise Erdverkabelung in sensiblen Gebieten befürworten, alles

andere sei kontraproduktiv. „Strom aus einem Braunkohlekraftwerk ist nicht im Sinne der Energiewende“, erklärte Oberle.

Für Michael Dassler (FDP) ist es ebenfalls ein Unding, dass durch die geplante Gleichstromtrasse „Kohlestrom“ fließen soll, das widerspreche dem Klimaschutzkonzept. Dass bei den Strommasten keine Abstandsregelung gilt, aber bei den Windkraftanlagen schon, sei nicht akzeptabel. Er finde die von Horst Seehofer ins Spiel gebrachten Abstände zu den Windanlagen in Ordnung.

Christian Pech (SPD) wehrt sich dagegen, dass der Strom aus den Offshore-Windparks aus der Nordsee bis nach Bayern transportiert werden soll. Er plädiert dagegen für ein Landkreiswerk, das in Zusammenarbeit mit den bestehenden Stadtwerken viel bewirken und auch die Kommunen beteiligen könnte. Damit bleibe die Wertschöpfung im Landkreis.



Journalisten und viele Interessierte kamen ins Martin-Luther-Haus zur Podiumsdiskussion.



Michael Dassler (FDP) befürwortet eine direkte Buslinie von Herzogenaurach nach Nürnberg.

## Grünen-Kandidat Bachmayer stellt sich vor

**Herzogenaurach** – Unter dem Motto „Bachmayer vor Ort“ stellt sich Landratskandidat Manfred Bachmayer am heutigen Samstag ab 9 Uhr in der Fußgängerzone den Fragen der Bürger. Wie der Kreisverband Erlangen-Land Bündnis 90/Die Grünen mitteilt, wird Bachmayer dabei unterstützt von Stadtrat Maximilian Maydt und Bürgermeisterkandidat Peter Maier. Für Interessenten liegt das Kreistagswahlprogramm zur Mitnahme bereit.



Manfred Bachmayer

### Polizeibericht

#### Mountainbike war abends verschwunden

**Herzogenaurach** – Ein 25-jähriger Mann aus Herzogenaurach hat am Donnerstagabend sein Fahrrad als gestohlen gemeldet. Wie die Polizei in Herzogenaurach mitteilt, hatte der Mann sein Rad morgens an einer Bushaltestelle in der Erlanger Straße an einem Holzpfosten gesichert. Im Laufe des Tages hatte ein Unbekannter das Fahrrad entwendet. Die Polizei bittet um Hinweise unter Tel. 09132/78090.

#### Betrunkener Autofahrer muss pusten und laufen

**Herzogenaurach** – Bei der Verkehrskontrolle eines 38-jährigen Mannes, der mit seinem silbernen Opel in Herzogenaurach, An der Schütt, unterwegs war, bemerkten die Beamten Alkoholgeruch. Die anschließende Überprüfung mit dem Alkomaten ergab 0,64 Promille. Den Mann erwartet nun ein Bußgeld und ein Fahrverbot über einen Monat.

#### Unbekannte randalieren in Bushäuschen

**Weisendorf** – Ein Mitarbeiter der Gemeinde Weisendorf hat entdeckt, dass in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch Unbekannte an der Bushaltestelle in Reinersdorf mehrere Wahl- und Werbeplakate auf das Bushäuschen geworfen haben. Dabei ging die Glasscheibe am Dach des Häuschens zu Bruch. Dabei entstand ein Schaden in Höhe von rund 300 Euro.

#### 47-Jähriger achtete nicht auf Gegenverkehr

**Heßdorf** – Zu einem folgenschweren Unfall kam es am Donnerstag um 16.25 Uhr in Heßdorf. Auf der Fahrt in Richtung Großeseebach wollte ein 47-Jähriger von Heßdorf kommend links abbiegen. Dabei übersah er einen aus Richtung Hannberg entgegenkommenden Wagen, den ein 30-jähriger Mann lenkte. Bei dem Frontalzusammenstoß wurde der Unfallverursacher in seinem Fahrzeug eingeklemmt und musste aus seinem Pkw geborgen werden. Glücklicherweise erlitt er keine schweren Verletzungen. Die Polizei schätzt den Schaden auf rund 7500 Euro.

#### Junge Frau geriet ins Schleudern

**Oberreichenbach** – Auf der Fahrt zur Arbeit kam eine 30-jährige Frau mit ihrem Wagen südlich von Oberreichenbach auf glatter Straße ins Schleudern. Dabei kam sie nach links von der Straße ab, überschlug sich und blieb auf dem Dach im Straßengraben liegen. Da die Frau angegurtet war, kam sie mit Prellungen davon. Am Fahrzeug entstand Totalschaden.

#### Diebe stehlen Auto aus Carport

**Erlangen-Land** – Am Donnerstag haben Unbekannte aus einem Carport in Heroldsberg einen Audi gestohlen. Der Schaden wird auf 35 000 Euro geschätzt. Hinweise erbittet der Kriminaldauerdienst Mittelfranken unter der Rufnummer 0911/2112-3333.

pol